

Schriftleitung und Verlag: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26. Fernsprecher: Ortsverkehr Dinohof (A 7) 3600-3665, Fernverkehr Dinohof 3685-3692, Telegrammverks: Ullsteinhaus, Berlin. Postscheck-Konto: Berlin 660.

## Berlin

Bezugspreis monatl. 3,90 M. (einschl. 70 Pf. Zustell- oder 1,24 M. Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellschild. Anzeigen: monatl. 20 Pf., Familien-Anz. monatl. 10 Pf. Klein-Verkauflichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer.

10 Pf. [Anzahl 1917] Nr. 449

MITTWOCH, 20. SEPTEMBER 1933

MORGEN-AUSGABE

## Das Winterprogramm der Regierung

### Die Vorlagen für den Generalrat

Amlich wird mitgeteilt:

Das Reichs-Kabinett beschäftigt sich am Dienstag mit den Vorlagen, die bei der Sitzung des Generalrates der Reichsregierung im nächsten Monatsanfang werden sollen. Es handelt sich dabei um einen aus verschiedenen finanziellen und wirtschaftlichen Maßnahmen zusammengesetzten Plan, der in seiner Einzelheit eine Arbeitsbeschaffung erleichtert und eine Gesundung des Kapitalmarktes, eine organische Zinssetzung und eine Sanierung der Gemeindefinanzen zum Ziele hat.

\*

Die amtliche Meldung läßt erkennen, daß die Bemühungen um die Gesundung der deutschen Wirtschaft mit neuen Kräften einleiten. Das Arbeitsbeschaffungs-Programm mußte mit dem Übergang zum Winter einen anderen Charakter annehmen. Es kommt jetzt darauf an, den von der Saison-arbeitslosigkeit Verdrängten in anderen Wirtschaftszweigen Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen. Etwa 80 Prozent der im Verlauf des letzten halben Jahres erneut eingestellten Personen waren mit Außenberufen beschäftigt. Um sie in Arbeit zu halten, wird die Regierung es sich angelegen sein lassen, die Innenarbeiten, die vor allem auf industriellen Gebiet liegen, zu vergrößern.

Der Privatwirtschaft fällt die wichtigste Aufgabe zu, die Maßnahmen der öffentlichen Hand wirksam zu unterstützen.

Wenn sie in den Stand zu setzen, diese Aufgabe zu erfüllen, benötigt die Regierung, je so weit wie möglich zu entlasten. Wie in dem nebenstehenden Bericht ausgeführt wird, ist ein Teil der Unternehmungen noch immer mit schweren Zinsverpflichtungen belastet. Die Regierung wird versuchen, eine Zinssetzung herbeizuführen, allerdings wird in dem amtlichen Communiqué ausdrücklich betont wird, eine organische Zinssetzung, eine Zinssetzung, die nicht die Fehler wiederholt, die im Winter 1931/32 durch die medizinische Zinssetzung auf Grund der Dezember-Rotterdamer Verhandlungen wurden.

Die Gesundung des deutschen Kapitalmarktes steht eine Sanierung der Gemeindefinanzen voraus. Die Schulden der deutschen Großstädte beliefen sich Ende 1932 auf rund 2,5 Milliarden Mark langfristige und 1,6 Milliarden mittel- und kurzfristige Kredite. Sinau kommen 158 Millionen langfristige und 337 Millionen mittel- und kurzfristige Verpflichtungen der Hansestädte. Die Sanierung der Gemeindefinanzen, die jetzt in Angriff genommen werden soll, ordnet sich also folgerichtigerweise in das genannte Winterprogramm ein. Wichtigste Maßnahme in diesem Zusammenhang ist die Steuer-Schnittstelle und der einzelnen Steuer-Einstellungen werden daneben eine geringere Rolle spielen. Für die landwirtschaftlichen Umsätze in Ostpreußen ist im übrigen bereits vor einiger Zeit eine Senkung der Umsatzsteuer eingetreten.

zunimmt oder fortsetzt, darf später weder an den Übungen des Praktisch-Pädagogischen Seminars teilnehmen noch die Staatsprüfung ablegen. Die Anwesenheit auf Anstellung im höchsten höheren Schulwesen wird auch durch die Zulassung zum Studium nicht erworben.

## Bayerns

### Arbeitsbeschaffungsprogramm

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

MÜNCHEN, 19. SEPTEMBER

Nach eingehender Beratung ist das bayerische Arbeitsbeschaffungsprogramm in seinem Hauptinhalt fertiggestellt worden. Der bayerische Minister hat heute, wie bekanntlich mitgeteilt wird, dem Reichspräsidenten vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in Bayern einstimmig genehmigt.

In der Begründung hierzu heißt es: In den vergangenen sechs Monaten sei bereits vierzigtausend Menschen, die im Staatsarchiv vorgelegten Rufen und sonstigen Arbeiten mit einem Kostenaufwand von 100 Millionen Reich in Gang gebracht. Demnach werden im nächsten Winter die Arbeitslosigkeit in Bayern, sowie zur Durchführung eines besonderen bayerischen Arbeitsbeschaffungsprogramms weitere 60 Millionen bereitgestellt.

Als Kernstück enthält das Arbeitsbeschaffungsprogramm folgende Punkte:

1. Durchführung geeigneter Arbeitsträfte auf das Land,
2. Beschaffung von Bauernschulungen,
3. Schaffung von Arbeit in den Gemeinden und Bezirken, die vor allem dem Gewerbe und Handwerk zugunsten.
4. Bereitstellung zusätzlicher Arbeitsplätze durch die bayerische Industrie.
5. Vorübergehende Einführung der 40-Stundenwoche.

## Numerus clausus für das höhere Schulamt

Eine Verordnung in Sachsen

Das sächsische Kultusministerium hat eine Einschränkung des Studiums des höheren Schulamtes angeordnet. Von einer Sperre der Psychologen-Ausbildung ist abgesehen worden, da im Altersaufbau der Lehrerschaft jeder Jahrgang vertreten sein soll. Es soll deshalb jährlich eine beschränkte Anzahl von Bewerbern zum Studium für das Lehramt an den höheren Schulen zugelassen werden, und zwar für den Wintersemester-Jahrgang 1933 insgesamt 30.

Im einzelnen bestimmt die Verordnung, daß alle Personen, die im Jahre 1933 ein entsprechendes Studium begonnen haben oder beginnen wollen, dies jetzt bei der Schule, an der die Befreiung abgelegt wurde, unter Vorlegung von Schulbild, Zeugnis und Lebenslauf mit eingehenden Angaben über die Arbeit in Schulen und Arbeitslagern, zu melden haben. Wer nicht zum Studium zugelassen wird, es aber trotzdem

## Die Auftriebenden

Heute tritt der vom Reichkanzler einberufene Generalrat der Wirtschaft zum ersten Male zusammen, um über das große Winterprogramm der Reichsregierung zu beraten. Aus diesem Anlaß stellen wir hier die Daten zusammen, die für die Beurteilung des gegenwärtigen Konjunkturstandes von Bedeutung sind.

Drei Umstände pflegen zusammenzutreffen, wenn sich eine Volkswirtschaft aus dem Zustand der Depression erhebt und einem Aufschwung entgegengeht. Niedrige Produktionskosten — niedrige Löhne, Zinsen, Rohstoffpreise —, die die Unternehmern antreiben, neue Kombinationen zu versuchen, eine Atmosphäre des Vertrauens, die die Furcht vor neuen Zusammenbrüchen nicht mehr aufkommt, sondern eher Preissteigerungen erwartet werden, und schließlich eine besonders lebhafte Nachfrage auf einem Teilgebiet der Wirtschaft, die den sogenannten Konjunkturhebel gibt. Der erste Umstand, die vorteilhafte Selbstbelebung entsteht in der Depression ganz von selbst; der Optimismus setzt ein, wenn die Nachfrage längere Zeit über den Märkten Ruhe geübt hat und sich von der Politik her keine Gefahr droht, und der eigene Instich ist entweder einem Zurück zu verstanden oder dem planmäßigen einer Wirtschaftspolitik verantwortlichen Instanz. Wiewohl löst eine neue Ertragslage der Kredit den Aufschwung aus, ein neuartiges Produkt, das die Verbraucher um jeden Preis zu besitzen wünschen. Vor sieben Jahren, zu Beginn der letzten großen Konjunktur in Deutschland, war es ein langanhaltender Streik der englischen Bergleute, der die deutsche Kohlenindustrie prunpeltig ansteigen ließ, und von hier aus nahm, immer weitere Kreise ziehend, und im Zusammenhang mit anderen Faktoren — vor allem der beginnenden Kapitalflucht — die Konjunktur ihren Ausgang.

Wie ist es gegenwärtig um diese drei Bedingungen eines Aufschwungs bestellt? Welche Bedeutung kommt zunächst dem gegenwärtigen Einfluß der Selbstbelebung in der Depression zu?

### Verbilligte Arbeit

Die Arbeitslosigkeit ist in den letzten Jahren — wenigstens dem Kennwert nach — sehr erheblich verbilligt worden, und zwar auch für die in leitender Stellung Tätigen. Die Lohnveränderungen, die bei der Bemessung der Direktoren-Gehälter in der verflochtenen Hochkonjunktur begangen wurden, sind zum großen Teil rückgängig gemacht worden. Die Gehälter des „kleinen Mannes“ und die Löhne des Arbeiters sind nicht minder erheblich herabgesetzt worden. Der Stundenlohn eines Fabrikarbeiters der höchsten tarifmäßigen Altersstufe stieg im Monatsdurchschnitt des Jahres 1930 auf 102,8 Pfennig, im April 1933 auf 79,3 Pfennig. Der tatsächliche Mühsal war, auf die Arbeitsstunden berechnet, wohl noch härter, einmal, weil die Zuschläge für Überstunden fortfielen, sodann weil die Tarifschritte häufig untergriffen wurden. In jüngster Zeit sind insofern Gegenwirkungen zu verzeichnen, als die vielfältigen und begriffenswerten Bemühungen um eine Arbeitsförderung in manchen Fällen zu einer Entlohnungssteigerung führen können. Daß die Politik der Regierung aber der Gefahren, die sich dabei für die Selbstentlohnung ergeben, bewußt ist und sie zu vermeiden trachtet, zeigt die Entschiedenheit über die Doppelbindungen, die nicht etwa in Reich und Bogen verworfen wurden. Bemerkenswerterweise geht man in den Vereinigten Staaten den entgegengesetzten konjunkturpolitischen Weg; dort ordnet man eine Lohnsteigerung an und sucht die Preisverhöhungen zu dämpfen mit dem Erfolg, daß die Reallohnsteigerungen in manchen Branchen und das Verbraucherverhalten zu werden droht, mit dem weiteren Ergebnis, daß sich die Banken weigern, den also gefährdeten Unternehmen mit Kredit beizustehen, und die Regierung hat sich die Preisverhöhung mit der Absicht zurück, öffentliche Kredite zur Verfügung zu stellen; eine recht ungelungene Entwicklung, die in einem Mißgeschick von Staats- und Privatwirtschaft hineinragt.

### Das Ende des Preissturzes

Ueber die Preisentwicklung ist in den letzten Wochen viel debattiert worden. Der Preissturz für die internationalen eingebaltenen Rohstoffe ist zum Anfang Februar an ein halbes Jahr lang fast ununterbrochen ge-

## Arbeitsfront auf Propagandafahrt

In den nächsten Wochen unternimmt die Deutsche Arbeitsfront einen Propaganda-Feldzug, der am Sonntag, dem 1. Oktober mit einem Antimater-Appell in Stettin beginnt. In den bedeutendsten Städten Deutschlands sind Rundungen bzw. Antimater-Appelle vorgesehen, so in Königsberg, Breslau, Dresden, Bismarck, Chemnitz, München, Stuttgart, Worms, Frankfurt a. M., Bremen, Hamburg, Hannover, Altona, Elbing und Schneidemühl. Außerdem erstreckt sich der Propagandafeldzug vor allem auf die deutschen Industriegebiete. Deshalb werden Rundungen und Appelle u. a. in Bitterfeld-Deutscher-Berg, in Solingen-Saß, Gelsenkirchen, Rhein-Verderfen, Reichshaus-Verderfen, Hamborn-Verderfen, Essen-Oberländer, Datteln-Oberländer, Reuthen-Gleiswig stattfinden. Der Propagandafeldzug ist zugleich verknüpft mit einer Befähigung industrieller und gewerblicher Werte sowie der Handels-Unternehmungen.

## Urlaub zur Stahlhelm-Tagung

Der Preussische Finanzminister hat zugleich im Namen des Ministerpräsidenten und sämtlicher Staatsminister folgenden Bundeserlaß über Dienstfreisetzung für die Teilnehmer an der Stahlhelm-Tagung erlassen, die am nachgeordneten Wehden aller Zweige der Preussischen Staatsregierung gerichtet:

Am 23. und 24. 9. 1933 veranstaltet der Stahlhelm in Hannover eine Reichsversammlung. Zur Vertretung hieran kann den Beamten, Angestellten und Arbeitern vom 22. September bis einschließlich Montag, dem 23. September d. 3. Dienstfreisetzung ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub und unter Fortzahlung der Bezüge gewährt werden, soweit dienstliche Interessen nicht entgegenstehen. Die Gemeinden (Gemeindeverbände) sowie die sonstigen Körperlichkeiten des öffentlichen Rechts werden ersucht, entsprechende Anordnungen zu erlassen.

## Rücktritt von Rohrbach aus der Arbeitsgemeinschaft

Staatsminister von Rohrbach, der zugleich Vorsitzender der berufständischen Arbeitsgemeinschaft der deutschen Landwirte war, hat dieses Amt niedergelegt. Sein Nachfolger ist von Wedemeyer-Göbner.

### Unsere vierte Seite

Schwabens Hauptstadt | Schilderungen aus Deutschland